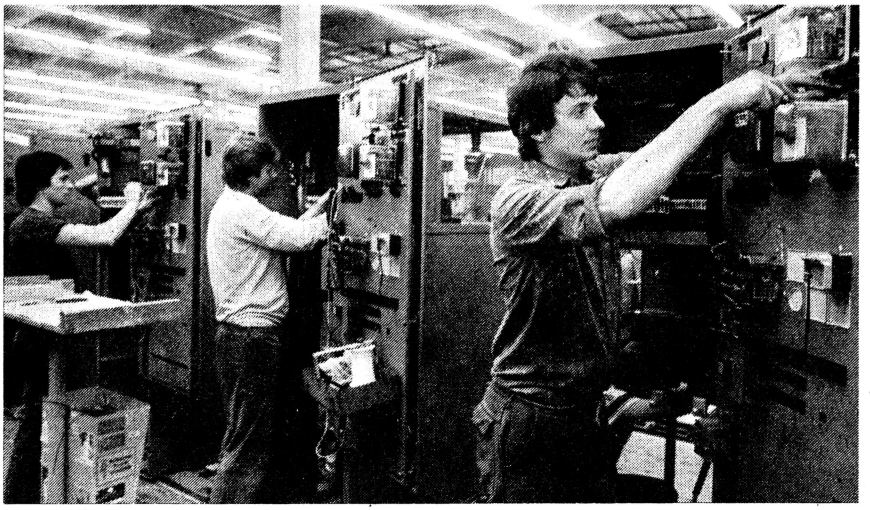

Wenn die Genossen politisch den Ton angeben und gemeinsam mit Gewerkschaftern und FDJlern für eine schöpferische, kameradschaftliche Atmosphäre im Arbeitskollektiv sorgen, wirkt das leistungsstimulierend. So auch in der Jugendbrigade „Franz Lehmann" des Otto-Buchwitz-Werkes, die Schaltzellen montiert.

Foto: A. Lenke

Unsere Parteileitung sorgt dafür, daß jeder Kommunist im täglichen politischen Gespräch in den Arbeitskollektiven eine feste, offensive Position bezieht. Dazu qualifizieren wir die Anleitung der Agitatoren und die Argumentationen in den Mitgliederversammlungen. Jeder Genosse soll gut gerüstet dazu beitragen können, das Wissen der Werktätigen um die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der Entwicklung in der DDR und in der Welt zu vertiefen. Mit der guten Bilanz unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik, dargestellt am gesellschaftlichen Ganzen wie am Kollektiv und am einzelnen, schaffen wir Optimismus und Kraftbewußtsein für die Anforderungen der 80er Jahre.

Parteilehrjahr, Schulen der sozialistischen Arbeit, Studienjahr der FDJ und URANIA-Vorträge sind uns wichtige Formen, marxistisch-leninistische Kenntnisse zu vermitteln und zu erweitern. Dabei sind die Ergebnisse dann am größten, wenn die Parteileitung dem Ideengehalt und der Lebensnähe der Zirkel und Gesprächsrunden ständige Aufmerksamkeit widmet, Propagandisten und Lektoren das ganze Jahr über gut unterstützt und das Selbststudium kräftig fördert.

Aber informieren, studieren, diskutieren ist das eine - was letztlich ins Überzeugungen
Gewicht fällt, sind gefestigte Überzeugungen, die zum Motiv aktiven werden zum Motiv
Handelns werden und zu meßbaren Resultaten führen. Die Ergebnisse des Handelns
im Wettbewerb zum X. Parteitag führt auch unsere BPO auf die wachsende Erkenntnis der Werktätigen zurück, daß die DDR - im Bruderbund mit der UdSSR und verankert in der sozialistischen Staatengemeinschaft — in der Lage ist, ihre Politik des Friedens und der Verwirklichung der Hauptaufgabe fortzuführen. In diese Erkenntnisse ist einbegriffen, daß dafür heute aber viel mehr Anstrengungen nötig sind, eine größere Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und damit auch unseres Betriebes als noch zu Beginn der siebziger Jahre.

In der Zeit der Parteiwahlen haben wir offensiv die Hochrüstungspolitik der NATO, den Konfrontationskurs der aggressivsten Kräfte des Imperialismus, die Demagogie bürgerlicher Ideologen und Medien entlarvt. Wenn daraufhin über 100 Werktätige des Betriebes sich bereit